

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
tag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Kasse 1 Mk., durch
Post in Kemberg 1,10 Mk., in Wittenberg,
Netta, Lubitz, Kretsch, Gommio 1,15 Mk. und
durch die Post 1,24 Mk.

für
**Kemberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Foel, Kemberg. — Fernsprecher No. 3.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Pettische
oder deren Raum 10 Pfg.
Beilagen
erscheinen wöchentlich: Achtseitiges
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und
des „Landmanns Sonntagsblatt“
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pfg.

Nr. 150.

Kemberg, Donnerstag den 20. Dezember 1906

9. Jahrg.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Kemberg, den 19. Dezember 1906.

Geburtstage. 19. Dezember. 1877 Geh. Prinzessin Pauline von Württemberg, 1835 Geh. Pauline Ulrich, herzog. Schulpflegerin. 1806 Einzug Napoleons in Warschau 1594 Geh. Gustav Adolf, König von Schweden.

20. Dezember. 1904 Eroberung des Forts Lingtshoan durch den Lord Arthur. 1806 Proklamierung Sachsens als Königreich. 1757 Einnahme Breslaus durch Friedrich den Großen. 1552 Gefl. Katharina Luther, die Gattin des Reformators.

— **Mächtliche Straßenbeleuchtung abgelehnt.** In der am Montag stattgehabten Stadtverordnetenversammlung wurde mit 6 gegen 4 Stimmen die Magistratsvorlage, wonach nachts einige Straßenlaternen brennen sollen, abgelehnt. Herr K. begründete seine ablehnenden Standpunkte damit, daß es zu Zeiten seines Großvaters gar keine Straßenbeleuchtung gegeben habe und die jetzige Beleuchtung genüge. Diese helle Begründung nahm denn auch entsprechend den Gedanken mehrerer Stadtverordneten gefangen und hatte folglich die Ablehnung zur Folge. Folgendes Dank von 6 braven Männern, die mißfallen das nächste Mal einstimmig — ... ausgedrückt werden.

— **Brandfall.** Bei der am Sonnabend auf der Gornler Platz stattgehabten Feiern erging sich ein schwerer Schaden, indem der Gemeindevorsteher Hildebrand-Sachly durch den Gemeindevorsteher Händler-Gomlo angefahren wurde. Es wurde sofort ärztliche Hilfe aus Schmiedeberg hinzugezogen.

— **Spiele nicht mit Schießgewehren.** Der Hausdiener vom Hotel zur Post spielte am Montag mit einer scharfgeladenen Patrone, schlug auf diese und der Schuß trachte. Die Kugel rief ihm die Finger an der rechten Hand auf und drang in die Wundt. Der Verletzte wurde am Nachmittage nach dem Krankenhanse zu Wittenberg gebracht.

— **Knecht Ruprecht kommt nun bald!** So erzählen es Mama und Papa den Kindern und die Kleinen fürchten und freuen sich zugleich, denn neben der Kute hat er ja auch einen großen Sack mit den allerhöchsten Gaben. Die Sage erzählt von Knecht Ruprecht das folgende: In Koblenz in Anhalt führten in der Weihnacht 1012 fünfzehn

Männer und drei Frauen in der Nähe der Kirche nach heidnischen Brauch Tänze auf. Da erschien der dortige Pfarrer Othert (auch Ruppert oder Kaprecht genannt) und untersagte ihnen dieselben. Aber die Tänzer ließen sich nicht fügen und tanzten weiter. Da rief der ergrünte Pfarrer mutwillig aus: „Ei nun, so tanzt ein ganzes Jahr hindurch!“ Und die Ungläubigen waren nun dazu verurteilt, ohne Raht und Hilfe fortzutänzen, bis der Gedulden unter ihren Füßen zu weichen begann und sie zu verfallungen drückte. Da erbaunte sich ihrer der heilige Herrbisus von Köln, der durch ein kräftiges Gebet die Ungläubigen aus ihrer schrecklichen Lage befreite. Der zornige Pfarrer aber ward dazu verurteilt, als „Knecht Ruprecht“ um die Weihnachtszeit sein Wesen zu treiben. So die Sage! In der christlichen Anschauung bildet die erste Gestalt des Grafes der Adventzeit. Seine Kute erinnert an das Geleit Moses, den „Zuchmeister auf Christus“, dessen liches, frohes Geburtsfest auf die erste düstere Adventzeit folgt wie das sanfte, freundliche Gangesum um das strenge alttestamentliche Gesetz. In diesem Sinne betrachtet, dürfte Knecht Ruprecht, ganz abgesehen von seiner kulturhistorischen Bedeutung, selbst da als Vorbote des freundlichen Weihnachtsfestes willkommen heißen werden, wo man in allzu großer Knechtschaft an seiner äußeren Erscheinung und der ganzen Art seines Auftretens Vorzug nimmt.

— **Salle a. S. Aus Sangehalten wird gemeldet:** Ein schweres Schichtunfall ereignete sich heute mittag bei Hain im Schacht der Nordhäuser Kalwerke. Dort waren 4 Bergleute mit Reparaturarbeiten beschäftigt, und vier arbeiteten 2 Mann auf der Schichtsohle in circa 200 Meter Tiefe, während 2 Mann auf der Siderheitsbühne waren. Plötzlich löste sich die in einer Höhe von 170 Meter höchste Mauerbühne los, sank sie über 100 Meter in die Tiefe und schlug auf die Siderheitsbühne auf, so daß die beiden auf ihr beschäftigten Arbeiter auf der Stelle erchlagen wurden. Einem dritten Arbeiter wurden beide Beine zerquetscht.

— **Giltenburg.** Von einem wütenden Hund wurde in Hohenleina einem Nichteinlehnung das Gesicht so arg zerfleischt, daß er nach dem Leipziger Stadtfrankenhanse überführt werden mußte. Das Tier hatte sich so verbißen, daß

die Befreier den schrecklich blutenden Burschen mit emporogen, als sie den Hund von seinem Opfer losreißen wollten.

— **Götzen.** [Die Sparfassenangelegenheiten.] Seitens der Verwaltung des Kreises Götzen war bekanntlich vor einiger Zeit beschlossen worden, eine eigene Sparkasse zu errichten. Vor der Neugründung wurden jedoch Einigungs-Verhandlungen angebahnt, um ein Zusammengehen von Stadt und Kreis zu ermöglichen. Von Kreise wurde ein Gewinn-Anteil beantragt, der mit 5 Prozent beginnend bis zu 40 Prozent steigen sollte. Dies lehnte die Stadt jedoch ab und auch, als der Kreis seine Forderung auf 25 Prozent ermäßigte, fand er bei der Stadtverwaltung noch keine Gegenliebe. In nichtöffentlicher Sitzung beschloß der Gemeindevorstand vorgehend, die Verhandlungen als aussichtslos abzubrechen und es der Kreisverwaltung zu überlassen, was sie fernershin unternehmen will.

— **Gotha.** Mit Cyanalkali vergiftete sich in einem hiesigen Hotel ein Student der Rechte aus Mähren wegen unheilbarer Krankheit. Der Lebensmüde hatte an seine Eltern vor hier aus geschrieben und seinen traurigen Entschluß mit dem Bemerkten mitgeteilt, daß er mittels Feueres im hiesigen Krematorium befristet sein möchte. Eine von den Eltern bei der Polizei eingegangene Depesche, die befragte, daß man den Sohn an der Tat verhindern solle, traf zu spät ein.

— **Wittenberg (Dedding nach Ill.)** Ein hiesiger Polizeikommissar scheint mit dem Storch abgemacht zu haben, daß er nur am 28. November Kinder entgegennimmt. Nachdem er bereits zweimal am 28. November Vater geworden ist, hat er jetzt am gleichen Datum wieder ein Schönges erhalten.

— **Stendal.** Im Bett erstickt ist infolge Einatmens von Kohlendunst ein Arbeiter in Seehausen; zwei andere sind schwer erkrankt.

— **Stendal.** Drei Wochen hat der Schreiber Richard aus Königsberg im Oktober d. J. sich hier als Lokomotivheizer betätigen können. Er stürzte auf verschiedenen Strecken des Eisenbahndirektionsbezirks Hannover und Wegdaburg auf der Maschine mit und verbrachte seine sonstige Geschäftszeit mit der Aufnahme von Darlehen und der Durchbringung derselben. Elf einzelne Betrugsfälle sind ihm nachgewiesen worden, in denen er auf Grund seines Auftretens als Beamter und der Angabe, er sei der Neffe des Vorstehers der hiesigen Betriebs-

verfälschte, Geld von Beamten und Kellnern zu erlangen wußte. Am Donnerstag trat er sich vor der hiesigen Stadtkammer zu verantworten. Bei Verlesung seiner Vorstrafen stellte es sich heraus, daß Warnath auch bereits ähnliche Schwindtaten in Hamburg und Magden verübt hat, für die er insgesamt etwa 1 1/2 Jahre Gefängnis bekam. Der ihm zur Last gelegten Schwindtaten bekannte er sich schuldig mit Ausnahme des Teils der Anlage, der ihm vorwirft, er habe die Bahn geschädigt durch das Mitfahren auf der Lokomotive. Er behauptet nämlich, stets im Besitz einer Fahrkarte gewesen zu sein, wofür allerdings ein Beweis nicht erbracht werden ist. Wie es möglich war, daß Warnath den Schwindel imingenieren konnte, wurde durch die Verhandlung nicht aufgeklärt. Das Urteil lautete auf eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr 9 Monaten, 1650 Mk. Geldstrafe oder weitere 110 Tage Zuchthaus, 14 Tage Haft wegen Tragens der Uniform und 5 Jahre Ehrverlust.

Vericht über den Schlachtviehmarkt

Leipzig, 17. Dezember.
Auftrieb: 552 Rinder, und zwar: 194 Ochsen 25 Kalben, 198 Kühe, 135 Bullen; 187 Rälber, 582 Stück Schafvieh, 1572 Schweine; zusammen 3193 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchste Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtgewicht 90, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete, Schlachtgewicht 85, 3. mäßig gemästete junge, gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 75, 4. geringe Rälber und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Rälber höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 84, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtgewicht 80, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut emästete jüngere Kühe und Rälber, Schlachtgewicht 68, 5. gering gemästete Kühe und Rälber, Schlachtgewicht 60, Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes, Schlachtgewicht 80, 2. mäßig gemästete jüngere und gut gemästete ältere, Schlachtgewicht 75 bis 70, Rälber: 1. feine Mast-, (Wollschmuck) und beste Sengalrälber Lebensgewicht 61, 2. mittlere Mast- und gute Sengalrälber, Lebensgewicht 57, 3. geringe Sengalrälber Lebensgewicht 50. Schafe: 1. Mastlammern und jüngere Mastlammern, Lebensgewicht 43, 2. ältere Mastlammern, Lebensgewicht 41, 3. Scheweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren, Schlachtgewicht 67, 2. vollfleischige, Schlachtgewicht 65, 3. gering emästete Schlachtgewicht 61, 4. Saunen und Ober, Schlachtgewicht 59-63, Alles in Markt für 60 Gg. Verkauf: 532 Rinder, und zwar: 178 Ochsen, 25 Kalben, 196 Kühe, 183 Bullen; 187 Rälber; 435 Schafe, 1866 Schweine.

Hierzu eine Beilage.

**Zum Besuche meiner
Weihnachtsausstellung**
welche eine reiche Auswahl passender Geschenke für Groß und Klein bietet, lade ich hiermit noch ganz besonders und ergebenst ein.
Friedr. Heym.

1 Bäckerlehrling
für Feinbäckeri und Konditorei nach Berlin unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres b. Fr. Matthess.

Sonntag gegen Abend ist von der Leipziger- bis Wurgstr. ist eine **bellgr. geblühte Damenweide** verloren worden. Der ebel. Finder wird gebeten dieselbe abzugeben.
Burgstraße 32.

Ernst Hesse
empfehlte zu billigen Preisen:
Weinmaschinen, Reibmaschinen, Fleischhackschneidern, Messer und Gabeln, Wirtschaftswagen, Dezimalwagen u. Gewichte, Schlitze, Klinge, Tisch u. Wandlampen, Knöpfe, Sturz- u. Handlaternen, Demovleiger, Koffertaschen, Koffertlöcher etc.

Zum Baden empfehle
Mandeln
Sulfaninen
Rosinen
Corinthen
Citronat
Palmöl
feinste Spar-Rabatt-Margarine und Marke Schwarze.
Paul Schwarze.


Königl. Preuß. Lotterie.
Bad gest. Generierung der Lose zur 1. Klasse 216. Lotterie erbeten, da die Aufbeziehung erst am 19. Dezember abläuft. 1/4 1/2 1/4 1/8 1/10 Lose 40 20 10 5 4 Mk.
Die Auszahlung der Gewinne über 500 Mk. aus 5. Klasse 215. Lotterie beginnt am 17. Dezember.
v. Koenig.
Königl. Lotterie-Einschmer,
Wittenberg, Coswigstraße 20.

1 Bäckerlehrling
wird unter günstigen Bedingungen nach Wittenberg gesucht. Nähere Auskunft erteilt Franz Becker.

Ein Rübenräuber
und ein zweifelhafter Pflanz, von zweien die Wahl, hat zu verkaufen
Mühlbach, Gaditz.
Es wird noch Getreide gereinigt.
Bispeil 50 Pfg.

**Thee Riquet
Cacao Riquet
Chocolade Riquet**
Apotheke Kemberg.

Meine Feiertags-Kuchen sind vorzüglich geraten, ich backe nur mit der berühmten
Mohra MARGARINE



Weihnachtsbäume
in großer Auswahl verkauft zu billigen Preisen
Franz Köser, Leipzig, Neum. 21.

Apfelsinen
schöne dunkle süße Frucht
a Dd. 60 Pfg.
empfehlte
August Huhn.

Ein Fremdenlegionär als blinder Passagier.

Mit sich bei in Hamburg... ein halbes Tagernde von Cartagena... in der französischen Fremdenlegion... auf der Landstraße... in holländischen Zustände eine arme Arbeiterfamilie an.

Ein sonderbare Gesichte.

dem Glanzen an den Scheitelpunkt... durch eine Stachel geistet... auf der Landstraße erschlagen.

Erstickungsstod.

bei Nizza sind vier Personen... Ein schwerer Fall von Alkoholvergiftung ereignete sich in dem Dorfe Würschau in Loen.

Eine Dorftragedie.

Ein stürzender Bluttat ist in Schöna bei Gräslich an der böhmischen Grenze verübt worden.

Entwicklungs-Wechselstücker.

ist der Hegerlebohrer und Grundhändler... oh. Verleibende gefasst.

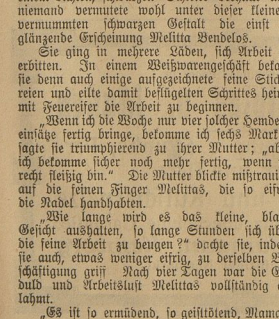
Weniger als 113 Diebstähle...

weniger als 113 Diebstähle... dem Antwerpener Zentralbahnhof... angetragene Unterredung...

Von England's größten Schiff.

Bei der Revision des größten englischen Schiffschiffes 'Dreadnought' im Dock zu Portsmouth wurde festgestellt, daß auf der Nachbordseite zwei Kanonenplätze...

Der Reichstag und seine Auflösungen.



der Reichstag jetzt zum vierten Male aufgelöst worden.

Die erste Auflösung erfolgte im Jahre 1878 aus Mangel des Sozialistengesetz. Bei der Einbringung des Gesetzes...

Die zweite Auflösung erfolgte im Jahre 1887. Der Reichstag stimmte dem Septennatgesetz zu...

Die dritte Auflösung erfolgte im Jahre 1893. Der Reichstag stimmte der Militärvorlage zu...

Die vierte Auflösung erfolgte im Jahre 1906. Der Reichstag stimmte dem Nachtragsetat für die Kolonien zu...

Erklärung. Konservative, Liberale, Zentrum, Reichspartei, Sozialdemokraten, National-Liberale, Antisemiten, Polen, Fr. Vereinigung, Verschiedene.

Verkehrsstörungen durch Schneesturm.

Wegen gewaltiger Schneestürme und Lawinengefahr kann die Post zwischen Wien und Venedig (Schwiz) nicht fahren.

Ein Göttertag in Kattowen.

Bei Camporegio in Italien entlegte die Kolonisation eines Göttertages. Dadurch gerieten mehrere mit Getreide beladene Waggons in Brand.

Einem Kleinfischart bei Bahnbillets ist die belgische Eisenbahnverwaltung auf die Spur gekommen.

Die auffallende Zunahme des Verkehrs von Bahnbillets hatte zuerst die Aufmerksamkeit des Vorstands an...

Gerichtshalle.

Mannheim. Vier italienische Erbauer, Pietro Casati, Francesco Maestrini, Antonio Spagnolo und Angelo Vezzani, wurden der Straf...

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

von Mittelsbüdgen zur Verantwortung ziehen. Es heißt, daß auch Bahnhofsbestände und Zugführer in die Angelegenheit verwickelt...

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

wegen Tragens der Uniform und 5 Jahr Gefängnis verurteilt.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei.

Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei. Maria. Die Reichspartei.

Wilhelm Weydanz

Kemberg.

Als Weihnachtsartikel

empfehle

Reformschürzen, Tändelschürzen, Wirtschaftsschürzen, Kinderschürzen
Tuch-, Moire- und Patchend-Unterröcke

Kinder-Kapotten	Glacé-Handschuhe
Kinder-Mützen, Zeller-Mützen	Winter-Handschuhe, Krimmer-Handschuhe
Schwarze Damen-Kapotten	Damen- und Kinder-Westen
Kopshawles	Chenille-Kopftücher

Reichhaltige Auswahl in Taschentücher

Tischtücher und Servietten, Crell- und Jacquard-Handtücher
Patchend-Betttücher, Bettzeuge und Inletts
Neuheiten in Kravatten | Kragen u. Manschetten
in weiß, Schwarz u. farbig zu | **Serviteurs**
Steh-, Klapp- und * * * * * | in weiß und farbig.
* * * Stehumfall-Kragen. | Chemisettes u. Oberhemden.
Kragen-Schoner. | Damen-Kragen.
Sweaters u. Jagdwesten, Regenschirme, Reisedecken
Herren- und Knaben-Anzüge, Loden-Joppen und Winter-Paletots
Kleiderstoffe und Blumenstoffe
Damen- und Kinder-Jackets, Damen-Kragen

Sonntags bis 7 Uhr, Wochentags bis 10 Uhr abends geöffnet.

Visitenkarten als Weihnachtsgeschenk Neujahreskarten in großer Auswahl

empfeilt
A. Joels Buchdruckerei.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager von

Neuheiten in Pelzwaren
als:
Stolas, Colliers, Muffen und reizenden
Kinder-Garnituren.

Große Auswahl in
Hüten und Mützen sowie Filzschuhen und
Filzpantoffeln mit u. ohne Ledersohlen
in bekannter Güte.

Sermann Bachmann, Kemberg, am Markt.

Ferner empfehle
Kravatten, Manschetten, Hosenträger, Glacé-
und Krimmerhandschuhe, Walkjassen,
Wolljassen, Sweaters sowie Rückfläcke.

Regenschirme
verkaufe, um mein Lager darin gänzlich zu
räumen
zu jedem annehmbaren Preise.

Empfehle

Holz- und Gummischuhe

in großer Auswahl.

Schaft- und Kniestiefeln

sehr dauerhaft und wasserfest.

O. Rätz, Schuhgeschäft
Bergwitz.

Hotel zur Post.

3. Weihnachtsfeiertag
Konzert u. Tanzkränzchen.
Es ladet ergebenst ein
Louise Klanert.

Cigarren

in verschiedenen Qualitäten und
Preislagen.

Präsentkistchen
in hochfeiner Verpackung als
passendes Weihnachtsgeschenk
empfeilt
W. Becker, Wittenbergerstr.

Langhauften-Auktion.

Am Forstrevier Reinharz u. Großwig sollen

Donnerstag, den 27. Dezbr. cr. von vorm. 10 Uhr ab

125 Langhauften

gegen sofortige Anzahlung von 1 Mk. pro Hauen öffentlich meistbietend
verkauft werden.

Versammlung der Käufer im Gasthof zu Reinharz.
Weidel, Revierförster.

Nutzholz-Auktion

im Forstrevier Reinharz.

Donnerstag den 3. Jan. 07, von vorm. 10 Uhr ab

sollen im Vicinity'schen Gasthofe hierelbst nachstehende
Kiefern-Bau- und Schneidehölzer

öffentlich meistbietend verkauft werden.
Schlag Fagen 5 320 Stück mit 280 im
11 340 " " 275 "

Auf Wunsch Aufmaßlößen.

Weidel, Revierförster.

Bekanntmachung.

In der Stadt Wittenberg (Bez. Halle) wird am 10. Jan. 1907

eine Reichsbanknebenstelle

zur Vermittelung von Wechsel- und Lombardgeschäften und beschränktem
Giroverkehr unter der Leitung des Bankvorstandes ad. int. Keiper
errichtet werden.

Halle a. S., den 18. Dezember 1906.

Reichsbankstelle.

Gründer: Goethert.

W. Hamann, Kürschnermstr.

KEMBERG, Burgstrasse 38

empfeilt zum Weihnachtsfeste

Pelzjachen aller Art

als: Muffe, Kragen, Stolas, (Colliers
schon von 3,50 M. an)

Fußsäde, Herren-, Geh- und Reisepelze

Ferner: Filzhüte und Mützen in modernen Facons
Filzschuhe und Pantoffeln
in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle

sehr elegante Mädchencapotten
Knabenparetts, Handschuhe
Wollene und Chenille-Kopftücher
Chiffonschleifen, Regenschirme.

Damen- und Mädchenhüte

wegen vorgerückter Saison
zu herabgesetzten Preisen.

Paul Mengewein.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Colliers, Stolas u. Muffen

Spezialanfertigung v. Stunks, Per-
sianer und Nerz.

Reise-, Geh- und Kutschpelze
Für tadellosen Sitz übernehme Garantie.
Albert Hamann, Kemberg
Leipziger Neumarkt.